

Adresse Stiftung

Adresse Schule

Betreff: Das Konzept des Toleranzfestivals der Robert-Bosch Gesamtschule Hildesheim

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Robert-Bosch-Gesamtschule Hildesheim ist seit mehr als 30 Jahren UNESCO-Projektschule und stellt die Ziele der Friedenserziehung, der Menschenwürde, Völkerverständigung, Toleranz und Gleichberechtigung in den Mittelpunkt ihrer pädagogischen Arbeit. Da sich die UNESCO-Gedanken wie ein roter Faden durch die Bildungsarbeit unserer Schule ziehen, nahmen wir im Herbst 2018 an der deutschlandweiten Fotoaktion #wirsindmehr teil. Durch die Veröffentlichung unserer Teilnahme in der HAZ (Hildesheimer Allgemeine Zeitung) kam es im Herbst und Winter 2018 neben vielen positiven Rückmeldungen, leider auch zu rechtsextremistischen und fremdenfeindlichen Angriffen auf unsere Schule.

Daher haben wir uns dazu entschlossen, ein deutliches Zeichen gegen Rechts zu setzen, welches das allgemeine Ziel unseres Projektes darstellt. Zur Stärkung des Demokratie- und Toleranzverständnisses haben wir als Schule die Aufgabe, unseren Schüler*innen zu zeigen, dass Wegschauen keine Alternative ist. Deswegen organisiert unsere Schulgemeinschaft als Reaktion ein Toleranzfestival.

Programmatisch sollen Kunst, Kultur, Sport und Politik Begegnungen und Austausche ermöglichen und eine Stärkung von Demokratie und Toleranz bewirken. Eingeladen werden alle UNESCO-Schulen Niedersachsens, alle Schulen Hildesheims (Stadt und Landkreis) und alle Gesamtschulen Hannover so dass insgesamt ca. 10.000 Schüler*innen unser Festival besuchen werden. Dieses dreitägige Großprojekt erstreckt sich über ganz Hildesheim und wird in folgende drei Veranstaltungstage unterteilt.

Im Zentrum der Auftaktveranstaltung am 19.09.19 steht eine Podiumsdiskussion mit Ehrengästen, wie dem Schirmherren unserer Veranstaltung, dem niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil, dem niedersächsischen Kultusminister Grant Hendrik Tonne, MdB Ottmar von Holtz, dem Bürgermeister von Hildesheim Dr. Meyer und der Regisseurin Sigrid Klausmann sowie MdL Laura Rebuschat. Ministerpräsident Weil hat die Schirmherrschaft unseres Festivals übernommen, da ihm das Ziel unseres Projektes besonders am Herzen liegt. Im Zentrum der Podiumsdiskussion stehen zentrale Fragen, die den pädagogischen Auftrag von Schule im Zusammenhang mit politischen Haltungen zur Diskussion stellen.

Am Ende der Auftaktveranstaltung wird der syrisch-deutsche Stand up Comedian Allaa Faham mit seinem Programm „Deutschland-Klischees“ für einen unterhaltsamen Abschluss des ersten Veranstaltungstages sorgen. Die Zielgruppe dieser Veranstaltung besteht aus Menschen jeder Altersklasse und wird mit ca. 500 geladenen Gästen ausgebucht sein. Der Großteil der 500 geladenen Gäste werden Schüler*innen von UNESCO-Schulen sein, welche nicht nur als

Zuhörer*innen an der Veranstaltung teilnehmen, sondern auch durch das Stellen von Fragen aktiv Antworten von den Bildungsexpert*innen erhalten werden. Im Anschluss an diese Veranstaltung soll ein Catering im Foyer der UNI Hildesheim vor dem Audimax stattfinden. Hier sollen die Schüler*innen untereinander und mit den Ehrengästen ins Gespräch kommen, um sich weiter über Inhalte der Podiumsdiskussion auszutauschen.

Am zweiten Tag des Festivals finden bei uns in der Schule und weiteren Standorten in Hildesheim Workshops zum Thema Toleranz statt, die von insgesamt über 10.000 Schüler*innen im Alter von 6 bis 19 Jahren besucht werden. Hier werden über 100 praxisnahe Seminare angeboten, welche den Schüler*innen ein demokratisches und tolerantes Miteinander vermitteln sollen. Folgende Standorte bei uns in Hildesheim sind dafür vorgesehen:

Der Waisenhausgarten mit ca. 500 Schüler*innen, der Marktplatz mit ca. 5.000 Schüler*innen, die Lösekefabrik mit ca. 1.000 Schüler*innen, die Tanzschule Saltazio mit ca. 400 Schüler*innen, der Ottoplatz mit ca. 300 Schüler*innen, die Johannesschule mit ca. 300 Schüler*innen, die Walter Gropius Schule mit ca. 500 Schüler*innen, der Pfaffenstieg mit ca. 400 Schüler*innen, das Eintracht Sportgelände mit ca. 500 Schüler*innen sowie unsere Schule mit ca. 2.500 Schüler*innen. Das konkrete Ziel der Workshops liegt darin, den zahlreichen Schüler*innen von nah und fern zu zeigen, dass es wichtig ist, für eine demokratische Zivilgesellschaft einzustehen. Im Workshop-Programm sind auch Themen enthalten, die die globale Solidarität aufgreifen. Die Akademie „solidarische Ökonomie“ wird einen Workshop anbieten, in dem es um das Thema Kolonialisierung, imperiale Lebensweisen und Ursachen der Flüchtlingsbewegung gehen soll. Dieser Workshop wird, so wie alle, nicht nur informieren, sondern auch die kritische Urteilsfähigkeit der Besucher*innen stärken und das Verständnis für geflüchtete Menschen schärfen und das Hereindenken in die Situation vieler Geflüchteter ermöglichen. Es wird mit vielen interaktiven Elementen, Videos, Texten, Schautafeln und Praxisanteilen gearbeitet. Die Workshops werden von einer Vielzahl interner und externer Personen durchgeführt, die aus dem pädagogischen, musikalischen aber auch politischen Bereich stammen.

Ein Highlight stellt das am Abend des 20.09.19 stattfindende Konzert in der Volksbankarena dar, für welches wir Jan Delay mit seinen Delaydies gewinnen konnten. Neben Jan Delay werden nicht nur weitere regionale Bands, sondern auch zwei Schulbands auftreten. Für die zuschauenden Schüler*innen und für die Schulbands wird das Konzert, welches mit ca. 3.000 Zuschauer*innen ausverkauft sein wird, ein Highlight darstellen.

Am dritten Tag, den 21.09.19, findet eine zentrale Abschlussveranstaltung in unserer Schule statt, um die Ergebnisse der Workshops sowie den Gesamteindruck der Veranstaltung zu reflektieren. Während des gesamten Festivals wird ein Kurzfilm gedreht, welcher auf der Abschlussveranstaltung präsentiert wird, damit die anwesenden Besucherinnen und Besucher einen Eindruck von den restlichen Workshops und anderen Erlebnissen erhalten.

Wir erwarten durch eine praxisnahe Vermittlung eines Toleranz- und Demokratieverständnisses, dass wir über 10.000 Besucherinnen und Besucher für eine weltoffene Sichtweise begeistern können und dadurch allen deutlich wird, dass ein soziales und kulturelles Miteinander in einer Welt voller Vielfalt zum Alltag gehören. Wir werden unser Festival im September auf dem Deutschen Lehrerforum vorstellen, so dass die Idee einer praxisnahen Vermittlung des Demokratie- und Toleranzverständnisses auf andere Schulen übertragen werden, damit diese Art der Bildungsveranstaltung an möglichst vielen Schulen in Deutschland ebenfalls durchgeführt werden kann.

Zur Umsetzung dieses Projektes benötigen wir allerdings Hilfe und an dieser Stelle sind Sie gefragt. Zur Finanzierung dieser Vorhaben benötigen wir insgesamt ca. 89.600,00€, die wir zum größten Teil durch Sponsoren und Stiftungen sammeln müssen. Die bisherigen Zusagen von Sponsoren

reichen nicht aus, um unser Projekt durchführen zu können. Neben der Bereitstellung der Räumlichkeiten und des Materials für Workshops, muss bei einem Festival dieser Größenordnung für die Sicherheit der Teilnehmer*innen gesorgt sein. Insbesondere mit Blick auf die im Herbst und Winter letzten Jahres erlebten rechtsextremistischen Angriffe auf unsere Schule hat das Thema Sicherheit höchste Priorität. Ferner möchten wir, dass möglichst viele Menschen auf unser Festival aufmerksam werden, so dass wir uns dazu entschlossen haben, Werbung zu schalten. Darüber hinaus muss für das leibliche Wohl auf der Auftaktveranstaltung am 19.09.19 sowie am 20.09.19 gesorgt werden.

Wir würden uns daher freuen, wenn Sie sich mit x,xx€ an unserem Großprojekt beteiligen und damit zur Umsetzung dieses wichtigen Ereignisses beitragen könnten.

Als Gegenleistung können wir Ihnen eine Werbefläche auf allen oben aufgeführten Veranstaltungen anbieten.

Auf der Bühne der Auftaktveranstaltung wird eine große Wand aufgebaut, auf der dauerhaft alle Sponsoren zu sehen sein werden. Das Aushängen großer Werbebanner in der Volksbank-Arena ist ebenfalls möglich. Außerdem wird die HAZ in den nächsten drei Monaten zwei Zeitungsanzeigen über unser Festival veröffentlichen, in dem die Sponsoren des Toleranzfestivals namentlich aufgeführt werden. Insgesamt werden dadurch über 60.000 Menschen aller Altersklassen auf das Sponsoring aufmerksam.

Sie haben in der Vergangenheit durch Ihr Engagement einen großen Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen beigetragen. Ich hoffe, dass Sie sich aufgrund der Zielsetzung unseres Projektes, die Ihrem Förderschwerpunkt entspricht, eine Unterstützung unseres Projektes vorstellen können und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Anlage:

- Kosten- und Finanzierungsplan